

Geschätzte Leserinnen und Leser

Seit Anfang dieses Jahres darf ich in Nachfolge von Roger Schneeberger das Generalsekretariat der KKJPD leiten. Zum neuen Aufgabenportfolio gehört natürlich auch die Mitarbeit bei der Steuerung des Programms HIS, dem ich seit seiner Gründungsphase in den Jahren 2012 und 2013 verbunden bin. Nachdem ich während der Gründerjahre als Vertreter der KKJPD auf Stufe der Programmleitung mitwirken durfte, nehme ich nun als Mitglied Einsitz im Programm-Ausschuss. Das Programm hat sich seit meinem Weggang von der KKJPD im Jahr 2017 deutlich verändert; die letzten Jahre waren stark vom Aufbau des Vorhabens Justitia 4.0 geprägt, das einen überwiegenden Teil der HIS-Personalressourcen bindet. Diese Gewichtung zugunsten der Geburtshilfe für den elektronischen Rechtsverkehr und die Akteneinsicht scheint dazu geführt zu haben, dass die Hauptkundinnen und -kunden, die kantonalen Behördenstellen im Bereich der Strafjustiz, den deutlich weiter gefassten Zweck des Programms HIS nicht mehr klar vor Augen haben. Dies schliesse ich aus diversen Gesprächen mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern auf unterschiedlichen Stufen in den Kantonen und auch beim Bund. Und so werte ich auch das Abschieds-Editorial meines Vorgängers im letzten HIS-Flash von Ende 2021, das eine Schärfung der Zielsetzung und Verstärkung der Kommunikation anregte.

In den letzten Monaten haben wir unter anderem deshalb eine personelle Entflechtung und organisatorische Klärung zwischen dem Projekt Justitia 4.0 und dem Programm HIS beschlossen, welche den beiden Vorhaben ihre jeweilige Zielerreichung erleichtern sollen. Gleichzeitig arbeiteten Programmleitung und Programmausschuss HIS intensiv an einer Klärung der Strategie HIS für die nächsten Jahre. Die zuständigen Gremien haben die strategischen Leitsätze diskutiert und geschärft und dabei auch Zielkonflikte und Missverständnisse über das Aufgabenportfolio ausräumen können. Und mit Blick auf den erkannten Kommunikationsbedarf ist das Programm-Management daran, eine Verstärkung im Kommunikationsbereich zu rekrutieren.

Ich bin überzeugt, dass die Gesamtheit dieser Anpassungen es dem Programm HIS erlauben wird, seine Services kundenorientiert zu erbringen und den Stakeholders die notwendige und gewünschte Unterstützung auf ihrem Weg der digitalen Transformation zu leisten.



Florian Düblin,
Generalsekretär KKJPD

HIS-Begleitgruppe als Informations- & Austauschgefäss



Die HIS-Begleitgruppe steht allen interessierten Behördenvertreterinnen und -vertretern im Umfeld von HIS und Justitia 4.0, welche nicht primär in den Entscheidungsgremien von HIS vertreten sind (HIS-Programmausschuss und HIS-Programmleitung), zur formlosen Teilnahme offen. Es soll ein offenes Informations- und Austauschgefäß weitergeführt werden, das prinzipiell...

[mehr erfahren...](#)

Sind Sie unsere künftige Kommunikations-Fachperson und ein weiteres tragendes Teammitglied?



Nachdem wir uns in den vergangenen Jahren personell und inhaltlich vor allem um Justitia 4.0 gekümmert haben, ist nun die Reihe an HIS, sich personell und fachlich auch im Bereich der Public Relations PR und damit auch spezifisch der (Unternehmens)Kommunikation zu verstärken.

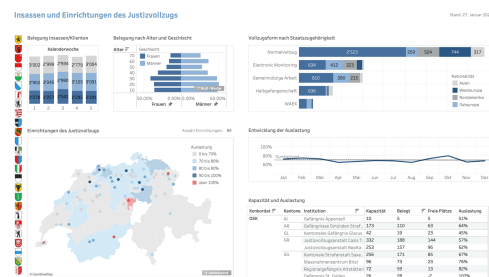
Wir freuen uns daher sehr, eine Allrounder-Stelle «**PR-Fachperson & Management-Assistent/In 60-80%**» auszuschreiben...

[mehr erfahren...](#)

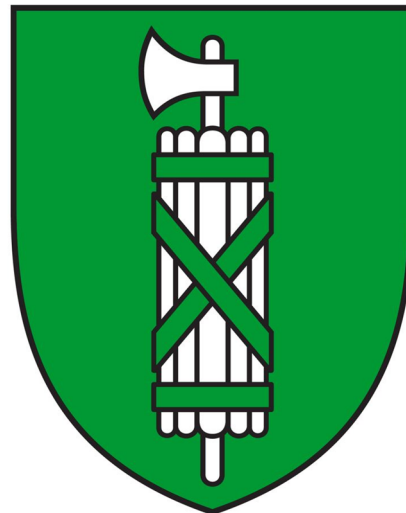
Projekt ISJV – Übersicht und Veränderungen

Das Projekt **Informationssystem im Justizvollzug**, kurz ISJV, verfolgt verschiedene Ziele im Zusammenhang mit Daten aus dem Justizvollzug. Zum einen geht es darum, den manuellen Aufwand zur Zusammenstellung, Auswertung und Visualisierung der relevanten Informationen zu statistischen Zwecken für alle involvierten Parteien massiv zu reduzieren. Hier sollen zukünftig automatisierte Prozesse und standardisierte Schnittstellen zur Anwendung kommen, welche durch die gängigen Fachapplikationen (Gina, JURIS, Papiillon) benutzt werden...

[mehr erfahren...](#)



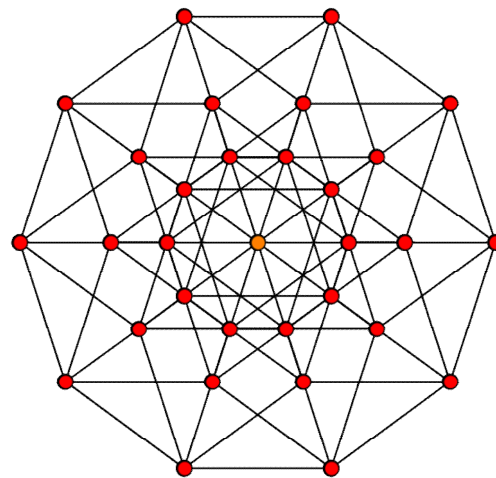
St.Gallen setzt Trends bei der Standardisierung und Automatisierung von Meldeflüssen im Fachbereich Justiz und Polizei



Die Kantonale Verwaltung St.Gallen arbeitet in Absprache mit dem HIS-Programm an der weiteren Standardisierung und Automatisierung des strukturierten Austausches von Falldaten zwischen der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft. In naher Zukunft sollen weitere Amtsstellen an diesem Daten- und Dokumentenaustausch teilnehmen. Die aktuellen Arbeiten basieren auf der Erkenntnis, dass der Standard eCH-0051 für den Einsatz in...

[mehr erfahren...](#)

Neupositionierung der Standardisierungs-Arbeiten: Informatik-Standards der Strafjustizkette (Sicap)



Seit 2016 arbeitet das HIS-Programm zusammen mit PTI Schweiz unter dem nicht besonders sprechenden Titel «Vorgangsbearbeitung» daran, den Datenaustausch innerhalb der Strafjustizkette zu standardisieren. Der **Standard eCH-0051**, ursprünglich «für den Austausch von Daten im polizeilichen Anwendungsbereich», bot sich als Basis an und wurde um neue Informationsobjekte und Datenfelder erweitert...

[mehr erfahren...](#)

Digitaler Justizarbeitsplatz – Justizakten-Applikation (JAA)

PROJEKT
Justitia^{4.0}

Staatsanwaltschaften und Strafgerichte werden künftig ihre Verfahren digital führen, die elektronische Akte wird die führende Akte in den Justizbehörden sein. Deshalb braucht es eine Applikation zum effizienten und benutzerfreundlichen Arbeiten mit der eAkte. Diese technische Lösung, die Justizakten-Applikation (JAA), wird die bestehenden Fachapplikationen (Juris, Tribuna, Individualentwicklungen), welche Informationen...

[mehr erfahren...](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

HIS-Programm, KKJPD, Nordring 8, 3013 Bern
[Kontaktformular](#) - [Impressum](#)